

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Problemstellung	9
1.1.	Einleitung	9
1.2.	Die Zeit zwischen der 'Abendstunde' und den 'Nachforschungen' im Urteil der Interpreten	13
1.3.	Das Problem der Menschennatur	21
1.3.1.	Dualistischer Begriff der Menschennatur	22
1.3.2.	Die höhere Menschennatur	23
1.3.3.	Die niedere Natur des Menschen	24
1.4.	Ansatz und Postulate	27
2.	Die Phase der ungebrochenen Harmonie	29
2.1.	Der Weg nach innen	29
2.2.	Die 'Abendstunde eines Einsiedlers'	45
2.2.1.	Allgemeine Charakterisierung	45
2.2.2.	Analyse	50
2.2.2.1.	Die grundlegende Fragestellung	50
2.2.2.2.	Wo finde ich Wahrheit?	51
2.2.2.3.	Welche Wahrheit?	53
2.2.2.4.	Erste pädagogische Konsequenzen	56
2.2.2.5.	Bedürfnisse der höhern Natur	59
2.2.2.6.	Bildung der Kräfte	61
2.2.2.7.	Die Beziehungen des Individuums zur Umwelt	63
2.2.2.8.	Die Beziehung zu Gott	64
2.2.2.9.	Die Menschennatur - gut oder böse?	69
2.2.2.10.	Folgen des Glaubens	70
2.2.2.11.	Die innere Struktur der Gesellschaft	71
2.2.2.12.	Das Böse	72
2.2.3.	WUERZBURGERS Fehldeutung	74
2.2.3.1.	Einleitende Bemerkungen	74
2.2.3.2.	Unvereinbarkeit von Philosophie und Offenbarung	75
2.2.3.3.	Der missverstandene Naturbegriff	81
2.2.3.4.	Das Fundament von Glaube und Sünde	83
2.2.3.5.	Auferstehung und Erlösung	85

2.2.3.6.	"Gerechtigkeit bildende Volksphilosophie"	88
3.	Entzweiung und Zwiespalt	93
3.1.	Das Ringen um die Fundamente	93
3.1.1.	Die Menschennatur	93
3.1.2.	Sittlichkeit und sittliche Freiheit	99
3.1.3.	Oekonomie	116
3.1.4.	Gesellschaftliche Freiheit	125
3.1.5.	Staat	140
3.1.6.	Religion	147
3.1.7.	Erziehung	166
3.2.	Die persönliche Krise Pestalozzis	175
4.	Die Synthese	189
4.1.	Die 'Nachforschungen'	189
4.2.	Artikulation des Widerspruchs	193
4.3.	Einzelaspekte der neuen Sicht	198
4.3.1.	Die Menschennatur	198
4.3.2.	Sittlichkeit	206
4.3.3.	Oekonomie	212
4.3.4.	Freiheit	215
4.3.5.	Staat	217
4.3.6.	Religion	221
4.3.7.	Erziehung	224
5.	Zusammenfassung	228
	Anmerkungen	231
	Literaturverzeichnis	244